

7. Juni 1940

Was den vorigen Haushalt betrifft, so sind wir, dank der sparsamen Wirtschaft in Rom und Berlin, verhältnismäßig noch recht gut durchgekommen, obwohl 2540,- RM nach dem Sparerlaß eingespart werden mußten und obwohl ~~statt~~ 1750,- RM zusätzlich für die Castelli-Rechnung vom Frühjahr 1939 ausgegeben werden mußten, da sie so spät (erst im Dezember!) einging, daß sie nicht mehr aus dem Haushalt 1938, für den sie vorgesehen war, bezahlt werden konnte.

Hiermit hoffe ich, alles völlig geklärt zu haben.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

+ Die umstehend angekündigte Jahresbilanz folgt in wenigen Tagen!

Nach den vorliegenden Ausführungen bitte ich auch die beifolgende Jahresbilanz zu verstehen.
Gütlich auszuweisen wird.
schätzen sie vorläufig auf 1/3, wissen aber noch nicht, wie sie end-
starke Drosselung des neuen Haushalts, vor der wir stehen; wir
lichkeit kaum ein solches ist, als vielmehr durch die unerwartet
nicht so sehr durch das sogenannte Defizit bedingt (das in Wirk-
sparsamste Wirtschaft geboten habe, so wird diese Notwendigkeit
Wenn ich pflichtgemäß in meinem Schreiben vom 15.5.40 um
Hoffnung auf ihre Bewilligung habe.
1000,- RM für diesen Zweck bereits im April beantragt und gute
darauf aber gleich hinzuwirken, das ich eine Sonderbewilligung von
Haushalts 1940 zu ihren Gunsten schon an sich angebracht wäre. Ich
1940 hätte erfolgen müssen, so daß eine Einsparung von Mitteln des
fällt, deren Beschaffung offenbar ganz unerlässlich war, wiewohl
während der Rest auf 6000 Lire = 1000 RM für Bücherstelle ent-
sächlich dem Jahre 1940 zugutekommen (s.B. 2874 Lire für Befehl!),
verfügt ist, wohl mehr als die Hälfte Ausgaben betreffen, die tat-
steht es so, daß von den mitgeteilten 2500,- RM, über die bereits
dann auch noch auf diesen Rest verrechnet werden können. Am Ende
Rest auf jeden Fall voll einsetzen zu können. Ein Teil von ihnen hat
noch auf die Jahr anzustellen lassen, um den dort verbleibenden
weise mehrere Rechnungen, die sachlich schon zu den letzten Jahren gehören,
des Jahres der Abschluß noch nicht zu übersehen war, vorzuzugleichen-
größeren Teil nur formaler Natur. Wir haben nämlich, da gegen Ende
Sie enthalten. 2) ist die sogenannte Übersetzung tatsächlich zum
ist also in der Mitteilung nicht im geringsten ein Vorwurf gegen
Übersetzung des Haushalts nicht die verantwortlich gemacht; es
haben, als gemeint war, 1) werden für die darin mitgeteilte
Ich nochmals erläutern, da Sie sie leider ganz anders verstanden